

## Unser Zeichen

In meiner Familie gibt es einen Familienpfiß. Daran erkennen wir uns in Menschenmengen oder rufen uns, wenn wir uns beim Pilzesammeln aus den Augen verloren haben. Andere Familien haben andere Zeichen. Eine uralte Form dieser Selbstvergewisserung sind Wappen. Heute Morgen hab ich die Geschichte eines Hamburgers mit griechischen Wurzeln gelesen, der erzählt, wie seine Familie anfing über das, was sie ausmacht und untereinander verbindet, nachzudenken, als der Hamburger Bürgermeister seinen Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit anbot.

Auf dem entsprechenden Schreiben prangte das Wappen der Freien und Hansestadt Hamburg und so begann Michalis Pantelouris mit dem Gedanken zu spielen, für seine nun deutsche Familie ein Wappen entwerfen zu lassen. Dazu brauchte es den Vertreter eines sehr speziellen Zweiges der Geschichtswissenschaft, einen Heraldiker. Wappen, das Wort kommt von Waffen, brauchte man früher auf dem Schlachtfeld, um erkennbar zu sein, damit Freunde einander nicht erschlugen. Damals wie heute stellt ein Heraldiker die Frage, was für eine Familie mit welcher Geschichte sich unter einem Wappen versammelt und woran sie erkannt werden will. Es geht um Familiengeschichte und Traditionen, Berufe, Orte, Namensbedeutungen, also darum höchst Komplexes das einfach dargestellt werden soll. So lernte Michalis Pantelouris Familie dank der Hartnäckigkeit des Heraldikers eine Menge über sich selbst, grub alte Geschichten aus und neue Wahrheiten.

Vielleicht klingt das in Ihren Ohren sehr eigenartig.

Aber sind nicht auch wir hier eine Familie, die sich unter einem Symbol, einem Zeichen versammelt und sich damit erklärt und zu erkennen gibt? Hier auf dem Altar steht es, das Kreuz. Manche Menschen tragen eines als Schmuckstück. Wir stellen Wegkreuze auf, um uns des Geleites unseres Gottes zu vergewissern und Straßenkreuz, wo ein Mensch verunglückt ist.

Es scheint uns Christen ganz selbstverständlich zu sein.

Aber wenn man genauer nachdenkt, dann ist es eine ungeheure Zumutung, dass wir als Erkennungszeichen das Symbol der Hinrichtung eines Unschuldigen für uns verabredet haben. Ein Zeichen voll Schmerz und Demut. Ein Symbol der Ohnmacht. Ganz reduziert zeigt das Kreuz die unbegreifliche Geschichte Gottes mit uns Menschen.

Wappen so sagte ich, waren in alter Zeit ein Schutz zur Unterscheidung von Freund und Feind. Vielleicht ist unser Zeichen das auch: ein Schutz zur Unterscheidung von Größenwahn, Hochmut und Eitelkeit und ein Ansporn, immer wieder darüber nachzudenken, was uns Christen ausmacht und verbindet, was unserer Geschichte ist, wer wir sind und woran wir erkennbar sein wollen.